

Weisheit

Was haben wir bereits gehabt.

Glaube ist gut und entscheidend für unser Leben. Dieser Glaube möge aber unser ganzes Leben lang andauern und sich als treu erweisen.

Dies drückt sich in einem ausdauernden Leben aus.

Ausdauer können wir auch so formulieren: bleibe ein Nachfolger von Jesus; mit ihm **Schritt-halten** und distanzier dich nicht von ihm im Lauf der Zeit. Wenn du dich von Jesus entfernt hast, weil du zu schnell oder zu langsam bist, dann tu Busse und hänge dich wieder als Nachfolger, im Tempo von Jesus an. Das ist Ausdauer.

Diese Ausdauer wird uns **erleuchten**, und uns offene Augen des Herzens schenken, damit wir weise werden und erkennen was der Wille Gottes für unser Leben ist.

Diese Suche nach Erleuchtung möchte uns ebenso wie die anderen, ganz nah an Gottes Herz bringen. - Blind durch den Wald rennen - nicht die Bäume sind schuld. - Augen öffnen!

Weisheit ist der Schlüssel zu Gottes Fantasie und Gottes Gedankenwelt.

Es geht darum die Zukunft zu kennen, vorauszusagen was kommen wird, damit man darauf vorbereitet ist.

Und wie könnte ich die Zukunft besser kennen und voraussagen, als wenn ich sie selbst gestalte?

Die beste Art die Zukunft vorauszusagen ist, sie zu gestalten.

Das sehen wir schon bei Gott selbst. Auch er handelt genauso.

Das hat viel mit meinen Entscheidungen zu tun. Mit Ursache und Wirkung und mit der Fähigkeit diese in Verbindung zueinander zu setzen. Wir haben manchmal das Gefühl, dass meine Entscheidungen nur mich was angehen. Doch es gibt keine abgeschlossenen Räume. Alles hängt miteinander zusammen. Saat und Ernte, meine heutigen Entscheidungen beeinflussen das Morgen und die Zukunft.

Es ist nicht die Zukunft die wählbar ist, sondern unsere Entscheidungen.

Es geht bei dieser Suche darum, der Torheit, der Dummheit abzusagen und sich der Weisheit hinzugeben.

Salomo hatte Weisheit von Gott bekommen und ist am Ende an der Treue zu Gott gescheitert. Trotzdem wollen wir auf seine Weisheiten hören, aber nicht seine Wege gehen. - Das sagte auch Jesus über die Schriftgelehrten. (Mt. 23,3)

Spr. 1, 20-33 - verlasse das Spotten und hänge dich an die Weisheit

Spr. 4,8 - ehre die Weisheit und sie wird dir Anerkennung verschaffen.

Wir müssen wirklich nicht alles auf die harte Tour lernen, es ist wirklich erlaubt und möglich aus Fehlern anderer zu lernen und auch auf Weisung und Ratschläge zu hören. Das ist nichts Dummes, sondern hat sehr viel mit Weisheit zu tun.

Es sind nicht die **Erfahrungen** an sich, die uns weise machen, sondern wenn wir Lehren daraus ziehen.

Erfahrungen und Weisheit sind auf einzigartige Weise miteinander verknüpft. Man kann nicht nur **aus Erfahrungen Weisheit** gewinnen, sondern wir können zukünftige Erfahrungen **durch die Weisheit** prägen und gestalten. - Zukunft voraussagen.

Ich bitte Gott ständig darum, dass ich seinen Willen für mein Leben erkenne. - Gott bietet mir dann ständig seine Weisheit als Geschenk an. Es geht nicht so sehr darum Gottes **Landkarte** (Willen) zu kennen, sondern seinen **Kompass** (Weisheit) anzunehmen.

→ Hiob 28 - ihr dürft gerne das ganze Kapitel lesen.

Ergänzend dazu auch noch Salomo.

Spr. 8 die Weisheit war vor der Erschaffung der Welt da.

Durch sie wurde die Welt geschaffen.

Weisheit wollte schon immer die Zukunft gestalten.

Sie möchte sie auch heute noch in uns und durch uns die Zukunft gestalten.

Gott schafft Neues, die Zukunft durch Weisheit, dieselbe möchte er uns geben.

Sie ist aber **nicht bei Menschen** zu finden. **Nur bei Gott** und auf dem Weg der Treue und der Ausdauer. Dort ist sie anzutreffen und wird sie gefunden, in der Ehrfurcht, im Gehorsam gegenüber Gott. Die Weisheit wird in uns das Böse verabscheuen, hassen und das Gute **suchen** und es **festhalten**, umklammern. Weisheit kann aber noch mehr als das, Weisheit kann sogar Gutes **hervorbringen**.

Es gibt einen Bericht in der Bibel, im Prediger, den es sich lohnt anzuschauen.

Über diesen Bericht heisst es, dass der weiseste Mann auf Erden - das war Salomo - ihn beeindruckend, grossartig und wundersam fand.

Vorher zählt er auf, was er alles verstanden hat:

13 Die Weisheit ist einen so großen Vorteil gegenüber der Dummheit, wie das Licht zur Finsternis. Koh 2,13.

19 Die Weisheit macht den Weisen stärker als zehn Machthaber. Koh 7,19

Weisheit ist spannenderweise häufiger bei einfachen Menschen zu finden als bei Reichen und Mächtigen. - Weisheit kann Menschen helfen, heil zu werden, ihr Leben und ihre Beziehungen zu ordnen. Bildung und Weisheit ist nicht das gleiche, aber sie schliessen sich auch nicht zwingend aus. Man kann gebildet und weise sein.

Diese Geschichte von Salomo erinnert mich an das Kreuz von Jesus. Es war ein armer einfacher, aber weiser Mann auf der Welt gewesen, der die Welt durch seine Weisheit gerettet hat. Und doch denken nur wenige an ihn und viele verachten ihn und hören nicht auf seine Worte.

Und doch deklariert Salomo diese Geschichte als grossartig und bedeutsam und das ist sie in der Tat. Lasst uns auf die Stimme der Weisheit in diesem einfachen Mann hören.

Lasst uns also die Stimme der Weisheit, die Stimme Gottes hören und ihr gehorchen, auch wenn wir nicht selbst die Erfahrung gemacht haben. Wir dürfen Gott Glauben schenken.

Weisheit ist aber \neq **Menge an Jahren und Erfahrungen**. Wir können viele Erfahrungen machen und alt werden, ohne dabei Weisheit zu lernen.

Die Weisheit möchte uns aber helfen, dass wir **gut enden**.

„Gut anfangen“ ist verhältnismässig einfach, im Gegensatz zu „gut enden“.

Es gibt viele, die gut anfangen, aber es gibt wenige, die gut enden.

Sogar der weise Salomo hatte damit seine liebe Mühe. Weil er den geringen Anfang, die Treue zu Gott vernachlässigt hat, gab das eine verheerende Kettenreaktion.

Schauen wir das Ende der Menschen an und folgen wir denen, die gut enden. -> Hebr. 13,7

Weisheit möchte uns nicht nur die Perspektive ändern, sondern die Art und Weise wie wir die Realität sehen.

Dann wird die Weisheit zur **Zeitmaschine**.

Ich habe uns natürlich eine Zeitmaschine mitgebracht. - ein Tennisball.

Gegenwart - Zukunft - Vergangenheit.

Ursache und Wirkung. - wenn ich ihn nach unten werfe, wird er **abprallen** und wieder zu mir nach oben spicken. - das hat viel mit Weisheit zu tun.

Und doch treffen wir Menschen oft Entscheidungen, ohne die Konsequenzen zu bedenken. Und dann fragen wir uns, warum wir sind wo wir sind. Wir treffen oft

verantwortungslose Entscheidungen und erwarten, dass Gott sie wieder zurechtbiegt, so

als wäre da unten am Boden einen Klettverschluss der den Ball auf wundersame Weise aufhält und davon abhält wieder zu mir nach oben zu spicken.

Die Furcht vor Gott ist der Weisheit Anfang und auch das Ende
Weisheit ist einzig und allein bei Gott zu finden. Wir müssen uns mit ihm verbinden, wenn wir Weisheit lernen wollen. Er kann sie uns geben.

Gott ist das Zentrum des Universums, das er durch Weisheit geschaffen hat.

Gott ist auch das Zentrum der Weisheit selbst. **Ehrfurcht** vor ihm, gibt uns Anteil an dieser Weisheit.

-> Ehrfurcht, ehrlich, das ist doch nicht mehr zeitgemäss. Und überhaupt sagt doch das NT, dass die Liebe alle Furcht austreibt. Ja, das stimmt. Das andere stimmt aber auch. Wir sollen Gott fürchten und wir sollen ihn lieben. Beides.

Wie soll das gehen? Die Furcht vor Gott löst nicht Angst aus, sondern macht uns *demütig*.

Die Liebe zu ihm sucht seine **Nähe** und lässt uns, uns auf die Suche machen, mutig, grosszügig und weise zu werden. Und führt uns in die Freiheit.

Alle anderen Ängste oder Phobien nehmen uns gefangen.

Wir sind dem untertan, was wir fürchten. Meine Ängste setzen die Grenzen meines Lebens.

Höhenangst hält mich am Boden gefangen, Platzangst, engt meine Bewegungsfreiheit ein, Angst vor andere Kulturen limitiert meine Kontakte,

Menschenfurcht macht mich einsam, Angst vor Verletzungen, hindert mich zu lieben. . .

Wenn wir aber Gott fürchten, gibt es keine Grenzen mehr, denn Er ist grenzenlos. Nur

bei ihm finden wir wahre Freiheit.

Wenn wir uns nach Weisheit ausstrecken, und Gottes **Fantasie** und Gottes Gedankenwelt kennenlernen, werden wir uns in Anbetracht seiner Möglichkeiten und der Vision und des Auftrags, den er uns gibt, sehr mangelhaft vorkommen, zu klein und zu unbedeutend - Pred. 9. das ist genau die Haltung, mit der wir begonnen haben. Das ist die Demut, die uns diese Suchen eröffnete und so sind wir wieder am Anfang und die **Aufwärts-Spirale** geht weiter, wir können durch Integrität noch mutiger werden, durch Dankbarkeit heil werden und dieser Welt mehr geben als wir nehmen, und wir können Gott die Treue schwören und unseren Glauben durch Ausdauer beweisen. Das wird uns zu Gottes **zukunftsgestaltender Weisheit** und Gottes Fantasie führen, in der wir uns dann wieder sehr klein vorkommen, uns demütig machen vor unserem Gott. Und ich wieder eine bessere Version von mir anstreben kann . . . usw.

Somit ist die Weisheit das Ende und der Anfang unserer Reise in die Freiheit.

Zum Schluss

Konnte ein einfacher Mann die Stadt durch seine Entscheidungen retten? -> Ja!

Kann ein einfacher Mann wie ich, das Quartier retten, in dem ich wohne? -> Ja, ich kann!

Kann ein einfacher Mann durch Gottes Weisheit die Welt retten? -> Ja, hat er getan!

. . . Ja. Wenn wir an Gottes Weisheit angeschlossen sind, werden wir befähigt Grosses zu bewirken.

Jesus hat es uns gezeigt. Und das Kreuz ist genauso verwunderlich wie die Geschichte von Salomo. - und doch erinnern sich so wenige daran . . .

Es gibt aber natürlich auch die negative Form davon. Die **Abwärts-Spirale**.

Ein einfacher Mensch kann durch seine Entscheidungen auch die Welt ins Chaos stürzen.

-> siehe Adam und Eva. ... und in unserem eigenen Leben.

Unsere Charaktereigenschaften sind wie der Schatten einer Wirklichkeit, die durch das Licht der Zukunft auf diese Welt geworfen wird.

Unsere Charakterarbeit zeigt, wie wir in Gottes Zukunft einmal sein werden. Es zeigt die Umrisse, von denen auf die zukünftige Realität geschlossen werden kann. Das Ziel ist, so zu werden, wie Gott sich uns gedacht hat.

Seht ihr Ende an und folgt ihrem guten Beispiel nach. Schauen wir zuallererst Jesus, und dann auf alle die, die ihm von Herzen treu folgen.

Die Weisheit ist allein bei Gott zu finden, auf dem Weg der Treue und der Ausdauer. Sie möchte uns immer helfen unsere Beziehungen und unser Leben zu ordnen. Sie möchte uns aufzeigen, dass unsere Entscheidungen weitreichende Konsequenzen haben und dass wir darum Weisung und Ratschläge in Anspruch nehmen sollen, und uns Menschen suchen, die uns darin auch ein Vorbild sein können. Wenn wir das Geschenk der Weisheit von Gott annehmen, wird uns nichts mehr unmöglich sein, und wir werden an Gottes Seite die Zukunft mitgehalten. Dies wird uns mit Ehrfurcht erfüllen und wir werden **demütig** vor Gott uns wieder an den Anfang der ersten Suche begeben. Dann werden die Augen unseres Herzens erleuchtet und wir werden ein Licht sein, in unserer Welt, die uns umgibt. - Amen.